Reise 2008 Mexico Teil 5 08.10. - 09.11.

Hallo liebe Verwandte, Freunde und Interessierte,

wir sind wieder in Mexiko.

Durch erhebliche Zahnprobleme, an den Kronen die Udo in Los Angeles bekommen hat, war eine Kiefer-OP notwendig und gleichzeitig wurden ihm weiterhin gleich 3 Weisheitszähne entfernt. Dadurch verlängerte sich unser Aufenthalt um vier Wochen und mussten den Rückflug verschieben. So flogen wir erst am 7. 10. von Frankfurt nach Mexiko City.
Flug, Ankunft und eine Nacht im Hotel in Mexiko City war okay. Doch dann ging's los. Der Flug nach Acapulco am nächsten Morgen war überfüllt, die beiden Obermaier's aus Alemania standen nicht auf der Flugliste. Also mussten wir umbuchen für einen Standby-Flug, d.h. falls noch Platz in der nächsten Maschine frei ist. Kosten 70 USD. Natürlich war kein Platz mehr frei. Wir waren richtig sauer und nach vielen Diskussionen bekamen wir dann jeder 125 USD cash auf die Hand sowie eine Übernachtung in einem Flughafenhotel incl.3 Mahlzeiten (hier habe ich mir im übrigen zwei Zahnfüllungen herausgeputzt ☹) und einen sicher gebuchten Flug für den nächsten Morgen. Wir haben mitbekommen, dass irgendwie etwas mit der Umbuchung des Fluges von Mexiko City nach Acapulco nicht geklappt hat, sonst wäre die Mexicana Airlines sicher nicht so großzügig gewesen. Zeitaufwand des ganzen Theaters waren insgesamt 12 Stunden Flughafenaufenthalt und eine zusätzliche Nacht. Wenn ihr also mal einen Führer für den Flughafen in Mexiko City braucht, wir wüssten da jemanden. ☺

In Acapulco angekommen war zwar Léon vom Campingplatz da um uns abzuholen, aber unsere grüne Reisetasche, die wir vorher auf einen Gepäck-Caddy mitsamt den beiden Alukisten auf den Flugfeld gesehen hatten, war nicht mehr auffindbar. Trotz intensiver Suche wurde die Tasche nicht gefunden ??
Aber ein Wunder geschah. Am Nachmittag um 18:00 brachte uns ein Bote die Tasche unversehrt zum Campingplatz, dies war uns gleich ein Bierchen wert. ☺

Brummi ist soweit in Ordnung. Udo hat ihn angelassen, er spukte ein paar schwarze Wolken und dann lief er wieder rund. Allerdings hat ihm die Meeresluft, obwohl gut eingepackt, nicht so gut getan. Vielleicht war die Idee mit dem Einpacken nicht so ideal. Sogar im Fahrzeuginneren hat sich überall Rost angesetzt.

Die Regenzeit ist noch nicht ganz vorbei und bei einem der Regengüsse konnte Udo das Leck im Dach finden. Es waren wieder die Verschraubungen der Solarzellen, die durch die Verwindungen beim Fahren über schlechte Straßen anscheinend immer wieder undicht werden. Der Schaden ist inzwischen behoben. Jeden Tag verrichteten wir ein paar Arbeiten wie Planen saubermachen, Dach reparieren, Akkus laden etc... Auch haben wir Brummi mexikanisch entrostet, d.h. mit dicker Farbe die Roststellen überstrichen ☺

Für eine der mitgebrachten Alu-Kisten wurde ein Rahmen geschweißt, um diese aufzunehmen.
Die ursprünglich vom Mechaniker veranschlagten 3 Stunden weiteten sich auf 1 ½ Tage aus.
Ohne die ständige Anwesenheit, der Aushilfe mit eigenem Werkzeug und Mithilfe hätte es bestimmt noch länger gedauert oder nicht geklappt. Eben typisch mexikanisch, jedoch muss man ihnen Zugute halten, dass der Mehraufwand nicht extra verrechnet wurde. Dafür erhielten sie einen 5t Zurrgurt als Geschenk und ein herzliches Dankeschön, auch für das gute Mittagessen.

Da es hier sehr heiß und schwül ist, jeden Tag über 30°C bei einer Luftfeuchtigkeit von ca.
70 – 80 % und mehr, waren die Arbeiten sehr schweißtreibend und anstrengend. In den ersten 14 Tagen gab es nachts meistens Regen oder Gewitter. Gottseidank gibt's hier einen Pool.
Übrigens fanden wir unter einer Abdeckplane einen kleinen Skorpion. Nun fliegen hier auch handgroße Schmetterlinge und Nachtfalter. In der Nacht hüpfen jede Menge Frösche und Kröten herum, dass man aufpassen muß um nicht darauf zu steigen.

Die Sträucher, Bäume, Gräser und Blumen sind enorm in den letzten fünf Monaten gewachsen aber auch Moskitos aller Größen, Arten und Boshaftigkeit gibt es nun hier.

Meine Zähne sind inzwischen wieder okay. Albertina, die Besitzerin vom Campingplatz, brachte uns zu ihrer Zahnärztin. Diese machte einen sehr kompetenten Eindruck, die Praxis war modern und es wurde professionelle Arbeit geleistet. Kosten der zwei Füllungen ca. 50 € !!!!!!

Eigentlich wollten wir nach 14 Tagen von Acapulco nach Chiapas und Yucatan weiterreisen. Da jedoch unsere Autohaftpflichtversicherung für Mexico am 10. 12. abläuft, beantragten wir in Acapulco bei der Versicherung die Verlängerung des Vertrages. Eigentlich sollte dies kein Problem sein. Beim Automobilclub AAA in Los Angeles erhielten wir die Versicherung von der gleichen Versicherungsgesellschaft innerhalb weniger Minuten. Das Büro in Acapulco liegt in einem modernen Einkaufszentrum im gehobenen europäischen Stil, ist technisch und personell dementsprechend ausgestattet. Wir warten nun schon seit einer Woche auf eine verbindliche Information des Büroleiters über Kosten der Versicherung und den Zeitpunkt der Ausstellung des Vertrages. Trotz Rückfragen werden wir immer wieder vertröstet. Typisch mexikanisch, man sagt dazu „mañana“. Hier hat man Zeit, es eilt nicht und heißt irgendwann und ist dabei sehr freundlich.

Uns läuft die Zeit langsam davon. Wir sind nun dabei unsere Reiseroute neu zu überdenken und evtl. nach Guatemala auszureisen um bei der Neueinreise nach Mexiko eine Versicherung direkt an der Grenze zu erhalten. Da wir nicht genau sicher sind, ob dies möglich ist, sind noch Recherchen im Internet nötig.

Aber hier stehen wir nicht schlecht, gleich neben dem Campingplatz sind nette Lokale, in denen man gut und günstig essen kann, ca. 3€ p.P. Auch die Doctora von nebenan kommt bei kleineren Beschwerden ins Haus.

Wir haben ein sehr nettes Arztehepaar aus Mexico City kennengelernt, die uns in ein mexikanisches Restaurant eingeladen hatten. Dort aßen wir Pozole (Suppe) und Manitas (scharf-sauer eingelegte Schweinefüße), zwei typische Landesgerichte. Wir werden nochmals in das Lokal gehen, da Udo die Manitas hervorragend geschmeckt haben.

Auf dem Campingplatz hatten wir fast täglich an einer Schweinehatz teilgenommen. Bis zu 10 ausgerissene Schweinchen fanden hier viel Nahrung, Platz und Versteckmöglichkeiten. Die letzte Sau wusste was ihr bevorsteht. Am nächsten Tag kam die Bäuerin mit einer Schüssel Carnitas, kleinen gebratenen Schweinefleischstückchen, bei uns vorbei. Das Fleisch hat einen ungewöhnlichen, aber guten Geschmack, kräftiger als bei unseren Zucht-schweinen. Außerdem sind diese hier wirklich natürlich aufgewachsen und durch Hetzjagden gut durchtrainiert.

Apropos Essen. Willi und Klaas, Freunde aus Holland, die in Portugal wohnten und nun seit ca. 13 Jahren unterwegs sind, haben in ihrem Reisebericht die mexikanische Küche wie folgt beschrieben. Sie sind uns sicher nicht böse, dass wir diesen amüsanten Bericht hier mit einfügen. Diesem ist nichts hinzuzufügen.

Über Tortillas, Moles und Chapulines

Wie jeder weiß sind Tortillas Hauptnahrung in Mexiko, wie bei uns Kartoffeln. Dieses Pfannenkuchen ähnliche Brote sind meistens bereitet von Maismehl und werden gefüllt mit Bohnenmatsch oder Fleisch. Man bekommt immer eine Soße dabei, meist ziemlich scharf.

Manchmal eine „Mole"(Soße) von dunkele getrocknete Chilipfeffer, Mandeln, Schokolade und andere nicht definierbare Zutaten. Sehr besonders, das erste Mal!

Schon schnell geht der schwere, überherrschender Maisgeschmack und -geruch widerstehen.

Der Bohnenfüllung liegt dich wie Beton im Magen und die Fleischfüllung ist oft karg.

Einziger Trost ist dann die scharfe Soße die dich den anderen Geschmäcken vergessen lässt. Nichts erinnert an den gut gefüllten Tortillas oder Enchiladas von unseren eigen Mexikaner in Holland.

Und Salate scheinen die hier schon gar nicht zu kennen, oder es müssen die gekochte Kaktusbläter sein. Zum Glück haben die wenigsten die Stachel schon entfernt. Als Pflaster auf der Wunde bekommt man manchmal eine Schüssel mit gebackene "chapulines" , das sind kleine Heuschrecken. Aber die einigermaßen geschmacklose Fiecher hauen dich auch nicht vom Hocker...

Denkste eine sichere Wahl zu machen und bestellst ein Steak; na vergiss es, 3 von den 4 Mal bekommst du eine Schuhsole, allerdings mit heiße Soße, wenigsten etwas. Wenn die bloß die stinkende Maistortillas vom Tisch holen, sonst kannst du gar nichts mehr essen. Nein, dann lieber noch ein Hamburger, kann man nicht viel dran versauen. Falsch, noch nie haben wir ein so scheußlichen gegessen als hier, da würde man McDonald fast 5 Sterne geben.

Dann alles besser wegspülen mit ein Schnaps: bekommt man Mezcal mit Wurm drin! Gut für die Potenz sagen die.....

Vielen Dank nochmals, Willi und Klaas, einfach super !
Wir haben aber oft sehr gut gegessen, abgesehen von Tortillas und Bohnenmatsch. Manchmal liegt es eben auch an der Küche.

So warten wir nun noch diese Woche ab um den Versicherungsvertrag zu erhalten und vertreiben uns die Zeit mit Spanischlernen, Einkaufen und Reisevorbereitungen.

Holà, bis zum nächsten Mal

Udo und Christl

P.S. Seit drei Wochen sind wir stolze Besitzer eines süßen kleinen Geckos. Wir haben nun keine lebenden Mücken mehr, dafür finden wir sie verdaut überall in unserem Brummi. Wir versuchen nun, das Viech irgendwie loszuwerden. Verdammt, uns gelingt es nicht. Er ist anscheinend gegen alles immun.